

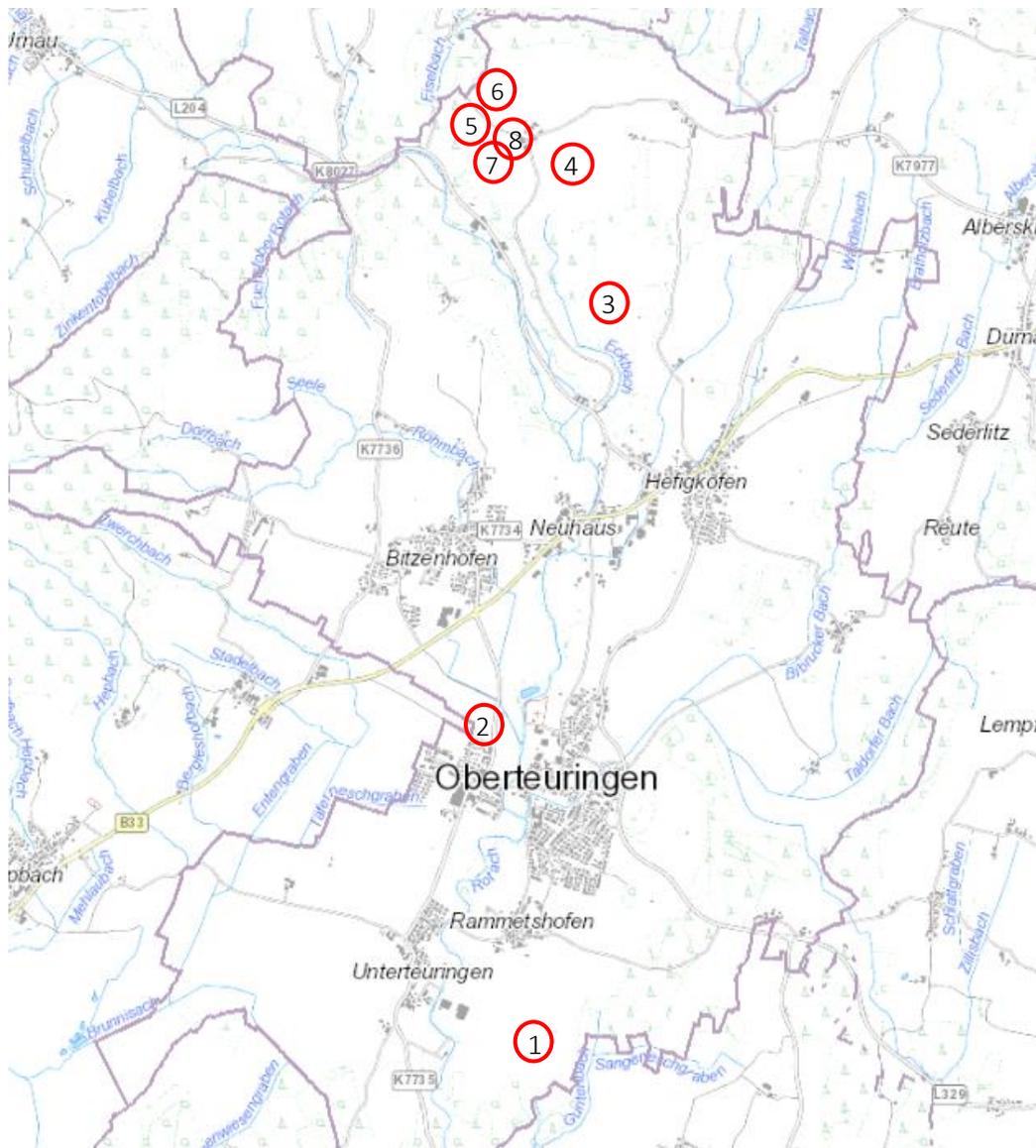


9. Flächennutzungsplanänderung

für 7 Teilflächen für Agri-Photovoltaikanlagen und eine Fläche für Versorgung in der Gemeinde
Oberteuringen

Umweltbericht

Stand November 2024 Entwurf



Gemeindeverwaltungsverband Bermatingen, Deggenhausertal, Markdorf und Oberteuringen

9. Flächennutzungsplanänderung

für 7 Teilflächen für Agri-Photovoltaikanlagen und eine Fläche für Versorgung in der Gemeinde Oberteuringen

Umweltbericht

Stand November 2024 Entwurf

Auftraggeber: GVV Markdorf, Baurechtsamt
Schlossweg 10
88677 Markdorf
Ansprechpartner Herr Warken
Tel. 07544 500 260
d.warken@gvv-markdorf.de

Auftragnehmer: 365° freiraum + umwelt
Klosterstraße 1
88662 Überlingen
Tel. 07551 949558 0
www.365grad.com

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Bernadette Siemensmeyer
Freie Landschaftsarchitektin bdla SRL
Tel. 07551 949558 4
b.siemensmeyer@365grad.com

Bearbeitung: M.Sc. Martina Jung
Tel. 07551 949558 21
m.jung@365grad.com

Projektnummer: 2981_bs

1 Anlass der Planung

Die Gemeinde Oberteuringen möchte ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und im Außenbereich Flächen für Agri-PV-Anlagen ausweisen (Sonderbaufläche Agri-Photovoltaik). Auf Ebene des FNP soll eine Steuerung der Flächeninanspruchnahme erfolgen, sodass die Energiewende im Einklang mit der örtlichen Bevölkerung und den lokalen Gegebenheiten erfolgt.

Alle für die APV-Nutzung vorgesehenen Flächen sind derzeit als Flächen für die Landwirtschaft klassifiziert. Neben den Sonderbauflächen werden teilweise auch angrenzende Grünflächen zur Eingrünung mittels Hecken ausgewiesen. Außerdem wird eine Versorgungsfläche für die technischen Einrichtungen der Anlagen Nr. 4 – 7 ausgewiesen. Für die Ausweisung soll der derzeit gültige Flächennutzungsplan 2025 des Gemeindeverwaltungsverbandes Markdorf (im Folgenden als GVV abgekürzt) aus dem Jahr 2014 auf insgesamt 8 Teilflächen geändert werden (siehe nachfolgende Tabelle). Die Gesamtfläche der auszuweisenden APV-Flächen beträgt 24,81 ha.

Tabelle 1: Übersicht über die Flächen der 9. FNP-Änderung

Nr.	Flst. Nr.	Darstellung FNP Bestand	Fläche APV [ha]	Grünfläche [ha]	Versorgungsfläche EE [ha]
1	2056	Landwirtschaft	4,57	-	-
2	179	Landwirtschaft	1,93	-	-
3	1102	Landwirtschaft	1,56	-	-
4	1035	Landwirtschaft	6,69	1,06	-
5	1060	Landwirtschaft	2,36	-	-
6	1065	Landwirtschaft	2,82	0,44	-
7	1050	Landwirtschaft	4,88	0,29	-
8	1061	Landwirtschaft	-	-	0,34
		Summe	24,81	1,8	0,34

Die Verbandsversammlung des GVV Markdorf hat am 16.11.2023 beschlossen, das 9. Änderungsverfahren der FNP-Fortschreibung 2025 durchzuführen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange fand von 29.04.2024 bis 31.05.2024 statt. In der GVV Sitzung am 20.11.2024 soll die Offenlage beschlossen werden.

Zur Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) 2025 des GVV ist nach dem BauGB § 2 (4) eine Umweltprüfung durchzuführen. Hierbei werden in einem Umweltbericht die geplanten Änderungsflächen in Hinblick auf die zu erwartenden erheblichen Umweltauswirkungen beurteilt sowie mögliche Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen benannt. Auf FNP-Ebene sind auch Standortalternativen, insbesondere für die Neuinanspruchnahme von Flächen darzulegen.

Der Umweltbericht wird Bestandteil der Begründungen zur FNP-Änderung und dient als Grundlage für die Umweltprüfung durch die Kommunen.

2 Umweltsteckbriefe

Zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans wurde für jede Fläche ein Umweltsteckbrief erstellt, welcher die Grundlage für den Umweltbericht nach § 2a BauGB zum Flächennutzungsplan bildet. Die Steckbriefe finden sich im Anhang.

3 Standortalternativen und Bedarfsanalyse

3.1 Standortalternativen

Im Vorfeld der FNP-Änderung wurde eine Standortalternativenprüfung erstellt (Büro Enviro-Plan, 01/2023). Diese legt die geeigneten Flächen nach dem Energieatlas Baden-Württemberg zugrunde und schließt Restriktionsflächen aus. Bei der Aufstellung der Restriktionsflächen wurde das Papier zur „Standortalternativenprüfung Freiflächenphotovoltaikanlagen Kriterienkatalog sortiert nach Flächentypen“ (Oktober 2022) des Landratsamtes Bodenseekreis beachtet.

Zu den Restriktionsflächen gehören Flächen für Natur und Landschaft (Landschaftsräume mit einem Landschaftsbild von herausragender Schönheit, Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, FFH-Mähwiesen, Trockene Standorte des Biotopverbundes), Flächennutzungen (kein Wald, keine Siedlungsflächen, keine Gewässer) und der Wasserschutz (Ausschluss von Überschwemmungsflächen und Wasserschutzgebietszonen I und II). Zudem gehören hochwertige Böden zu den Restriktionsflächen. Die Studie berücksichtigte noch die alte Flurbilanz, der vorliegende Entwurf bezieht sich auf die neue Flurbilanz 2022.

Gemäß dem Regionalplan (2023) sind Agri-PV-Anlagen in Regionalen Grünzügen zulässig, sofern keine Waldflächen, keine Gebiete mit den besten landwirtschaftlichen Standorten oder Landschaftsräume von herausragender Vielfalt, Eigenart und Schönheit betroffen sind. Momentan ist der Teilregionalplan Erneuerbare Energien in Arbeit.

Abstände: Es müssen mindestens 7,5 m Abstand zu Straßen und i.R. 30 m Abstand zu Waldflächen eingehalten werden.

Werden die Restriktionsflächen abgezogen ergibt sich gemäß der Potentialstudie auf der Gemeindefläche von Oberteuringen eine Fläche von 950 ha für Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Um die Ansiedelung von Agri-PV-Anlagen zu steuern, hat die Gemeinde Oberteuringen einen umfangreichen Kriterienkatalog aufgestellt. Diese umfassen die Wirkung auf das Landschaftsbild, Flächengröße, Anzahl der Flurstücke / Eigentümer, Flächenzuschnitt und Anbindung. Die Flächen der 9. FNP-Änderung wurden bereits nach den Kriterien geprüft und für geeignet befunden.

Eine der Fläche (Nr. 7, FlSt 1050, Gmk. Oberteuringen) liegt gemäß Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023) in einem Vorranggebiet für regionalbedeutsame PV-Freiflächenanlagen. Die Flächen auf den Flurstücken 1035 (Nr. 4) und 1060 (Nr. 5) grenzen daran an.

Im vorliegenden Entwurf für die Offenlage wurden die Flächen um Teilbereiche mit Restriktionen reduziert. Bei den Restriktionsflächen handelt es sich um die 30 m Waldabstandsflächen, Abständen zu Straßen oder Flächen von geschützten Biotopen. Zudem wurden bei den Flächen Nr. 4 - 7 im Rahmen einer landschaftlichen Sichtbarkeitsanalyse Teilbereiche herausgenommen, die von der Ortschaft Behweiler aus sehr einsehbar waren.

Die Reduktion aller Flächen umfasst rd. 5 ha (rd. 30 ha PV-Fläche im Vorentwurf gegenüber rd. 25 ha Fläche im Entwurf). Zudem wurden bei den Flächen Nr. 4, 6 und 7 Grünflächen ausgewiesen, die mit Hecken bepflanzt werden und die APV-Flächen somit eingrünen sollen.

Als Fläche 8 wurde zum Entwurf noch eine Fläche aufgenommen, die als Versorgungsfläche (Speicher, technische Einrichtungen) der Flächen 4 – 7 dienen soll.

3.2 Bedarfsanalyse Freiflächen-PV-Anlagen

Als Grundlage für die Bedarfsanalyse für Freiflächen-PV-Anlagen ist das im Klimaschutzgesetz verankerte Landesflächenziel von 2 % für regenerative Energien. Andere regenerative Energien wie Windkraft spielen momentan topographisch bedingt im Gemeindegebiet Oberteuringen keine Rolle.

Die Gesamtfläche der PV-Freiflächenanlagen laut Steckbriefen der 9. FNP-Änderung beträgt 24,81 ha. Dies entspricht 1,24 % der Gemeindefläche und 1,76 % der Landwirtschaftsfläche innerhalb der Gemeinde

4 Umweltauswirkungen

In der folgenden Tabelle werden die Umweltauswirkungen der einzelnen Teilflächen der FNP-Änderung kurz zusammengefasst. Details zur Bewertung siehe in den einzelnen Steckbriefen im Anhang. Bewertungsmatrix siehe am Ende der Steckbriefe.

Tabelle 2: Umweltauswirkungen der FNP-Änderungen

Nr.	Bewertung	Begründung
1	Bevorzugt geeignete Fläche	In die Fläche ragt ein kleiner Bereich von Niedermoorböden. Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Gemäß Flurbilanz 2022 als Vorrangflur eingestuft. Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich. Gemäß dem Regionalplan (2023) liegt die Fläche in einem Regionalen Grünzug.
2	Bevorzugt geeignete Fläche	Die Fläche grenzt an die Siedlungsfläche von Oberteuringen an, Blendwirkung und Lärmemissionen können nicht ausgeschlossen werden. Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Die Fläche ist als Vorrangflur gemäß Flurbilanz 2022 eingestuft.
3	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Die Fläche ist als Vorbehaltsflur I gemäß Flurbilanz 2022 eingestuft. Durch die Einzäunung der Anlage entsteht eine zusätzliche Zerschneidungswirkung in einem bisher unzerschnittenen Raum. Gemäß dem Regionalplan (2023) liegt die Fläche in einem Regionalen Grünzug.
4	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.
5	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023.
6	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.

7	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Die Fläche wurde in der Flurbilanz 2022 als Vorbehaltsflur I eingestuft. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen. Lage in Vorbehaltsgebiet für raumbedeutsame Freiflächen PV-Anlagen gemäß Teilregionalplan Energie, Entwurf 2023
8	Bevorzugt geeignete Fläche	Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.

5 Fazit

Die zum Entwurf angepassten Flächen sind nun alle als bevorzugt geeignete Flächen einzustufen, da sensible Bereiche herausgenommen wurden. Zudem werden nun alle Flächen als APV-Flächen ausgewiesen.

6 Literatur

Landesvermessungsamt Baden-Württemberg

ALK-Daten, digitale Orthophotos

Landratsamt Bodenseekreis

Standortalternativenprüfung Freiflächenphotovoltaikanlagen Kriterienkatalog sortiert nach Flächentypen (Oktober 2022)

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen

Klimafibel, Ergebnisse der Klimaanalyse für die Region Bodensee-Oberschwaben und ihre Anwendung in der regionalen und kommunalen Planung (2010)

Regionalplan Raumnutzungskarte M 1: 50 000 Blatt Süd (2023)

Internet

LUBW-Kartendienst online:

<http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtmll>

(zuletzt abgerufen am 22.11.2023)

Geoportal Raumordnung:

<https://www.geoportal-raumordnung-bw.de/kartenviewer>

(zuletzt abgerufen am 22.11.2023)

Geoportal BW

<https://www.geoportal-bw.de/>

Freizeitkarte 1:25.000 (LGL BW)

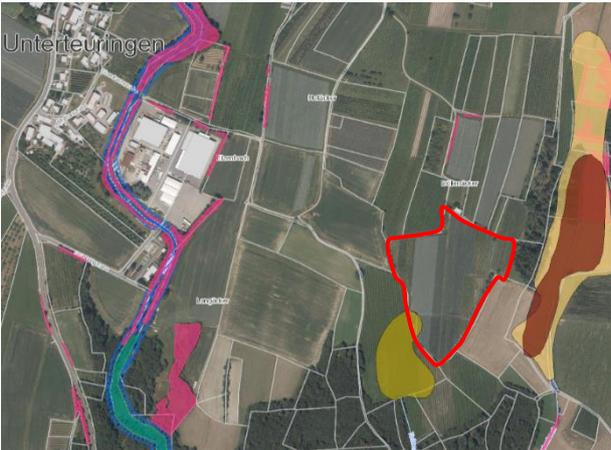
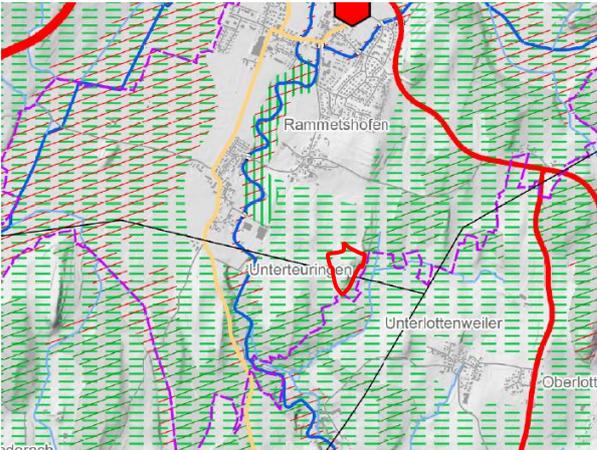
(zuletzt abgerufen am 22.11.2023)

Anhang

Anhang I Steckbriefe

Anhang II Legenden und Bewertungsmatrix

Fläche Nr. 1, FlSt 2056 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft	Sonderbaufläche APV		4,57 ha
Lage			
Das Flurstück wird von einer mit Hagelnetzen überspannten Intensivobstanlage eingenommen. Angrenzend liegen ebenfalls landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im Osten des Flurstückes liegt eine Abgrabungsfläche. Diese ist mit Gehölzen bestanden und zieht sich nach Norden weiter.			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage genutzt.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Biotope	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens: Niedermoorboden innerhalb der Fläche	Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug; Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023): keine spezielle Aussage		

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Erholungseignung oder Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- und Wanderwege sind nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich, keine negativen Auswirkungen zu erwarten	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: landwirtschaftliche Nutzung als Intensivobstanlage, Gehölze nur im Osten, diese sollten erhalten werden. Schutzgebiete u. Flächen des Landesweiten Biotopverbundes nicht betroffen	
Tiere	Keine hochwertigen Strukturen vorhanden (Erhalt der Gehölze im Osten) Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage	
Fläche	PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich	
Boden	Relief: nach Südwesten hin leicht geneigt (3 – 8 %), der östliche Bereich ist leicht nach Osten geneigt, hier befindet sich eine abgegrabene Fläche Bodenart: Erodierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67) Moorböden: Im Süden ragt ein kleiner Bereich Niedermoor in die Fläche („Moore südl. von Rammethshofen“ (Nr. 8322_2.13e)	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die APV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: Fluvioglaziale Kiese und Sande im Alpenvorland (GWL) Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Lage in der fachtechnisch abgegrenzten Zone III des geplanten Wasserschutzgebiets „FN-Ailingen-Reinach“.	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz, Hauptwindrichtung aus Nordosten	
Landschaft	Aufgrund ebener Topografie und angrenzender Intensivobstanlagen keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion, steht weiterhin für die Landwirtschaft zur Verfügung. Vorrangflur gemäß Flurbilanz 2022	

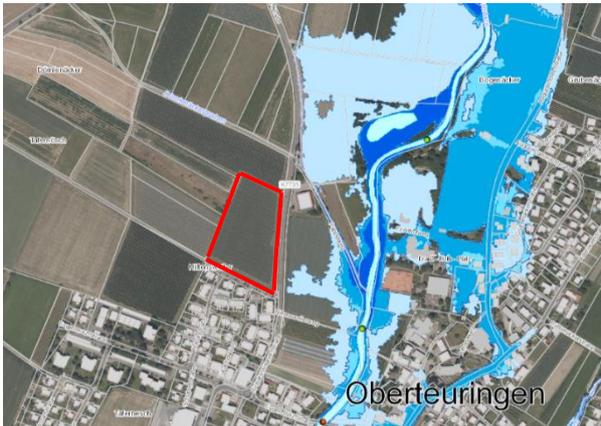
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht
In die Fläche ragt ein kleiner Bereich von Niedermoorböden. Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Gemäß Flurbilanz 2022 als Vorrangflur eingestuft. Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich. Gemäß dem Regionalplan (2023) liegt die Fläche in einem Regionalen Grünzug. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit (unter der Voraussetzung der Nutzung als APV-Anlage und des Beibehalts der landwirtschaftlichen Nutzung auf der Vorrangflur.)

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input checked="" type="checkbox"/> Bodengutachten: Ggf. Baugrunduntersuchung (Niedermoorboden) <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Keine wesentlichen Auswirkungen	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module, Erhalt der Gehölze im Osten	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 2, F1St 179 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft	Sonderbaufläche APV		1,93 ha
Lage			
Das Flurstück wird von einer mit Hagelnetzen überspannten Intensivobstanlage eingenommen. Angrenzend liegt im Süden die Siedlungsfläche von Oberteuringen. Zu den übrigen Seiten grenzen ebenfalls Intensivobstanlagen, sowie ein Acker und eine Wiese an. Im Osten liegt angrenzend zudem die Kreisstraße K 7735.			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage genutzt.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung, sowie die angrenzende Kreisstraße.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiete: „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 150 östlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Biotop: „Rotach mit begleitendem Gehölzsaum südlich Neuhaus“ (Nr. 182224354920) rd. 150 östlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			
Hochwassergefahrenkarte im Umfeld des Vorhabens	Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: angrenzend an Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege; Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023): keine spezielle Aussage		

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Entlang der Kreisstraße verläuft ein Radweg. Nördlich verläuft ein Wanderweg. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich, negative Auswirkungen durch Lärm der Wechselrichter und Blendwirkungen möglich.	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: landwirtschaftliche Nutzung als Intensivobstanlage, keine Gehölze Schutzgebiete u. Flächen des Landesweiten Biotopverbundes nicht betroffen	
Tiere	Keine hochwertigen Strukturen vorhanden Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage	
Fläche	PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Geringfügige zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich, jedoch angrenzend an Siedlung und Kreisstraße.	
Boden	Relief: die Fläche ist eben, Moorböden: nicht betroffen Bodenart: Brauner Auenboden-Auengley und Auengley Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67) Standort für naturnahe Vegetation: mittel bis hoch	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die APV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: Fluvioglaziale Kiese und Sande im Alpenvorland (GWL) Geringe bis mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Lage in der fachtechnisch abgegrenzten Zone III B des geplanten Wasserschutzgebiets „Markdorf-Stadel“.	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten, gefolgt von Südwesten	
Landschaft	Aufgrund ebener Topografie und angrenzender Intensivobstanlagen keine hohe Sichtbarkeit. Die Fläche markiert der Ortseingang von Oberteuringen. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion, steht weiterhin für die Landwirtschaft zur Verfügung. Vorrangflur gemäß Flurbilanz 2022	
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht		
Die Fläche grenzt an die Siedlungsfläche von Oberteuringen an, Blendwirkung und geringe Lärmemissionen können nicht ausgeschlossen werden. Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Der Boden bleibt erhalten. Die Fläche ist als Vorrangflur gemäß Flurbilanz 2022 eingestuft.		

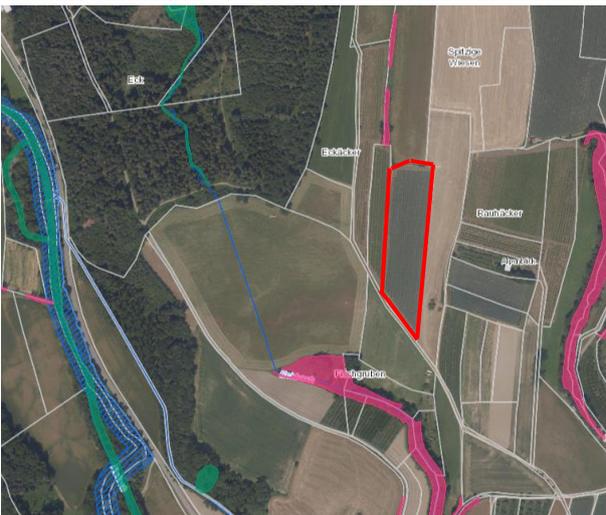
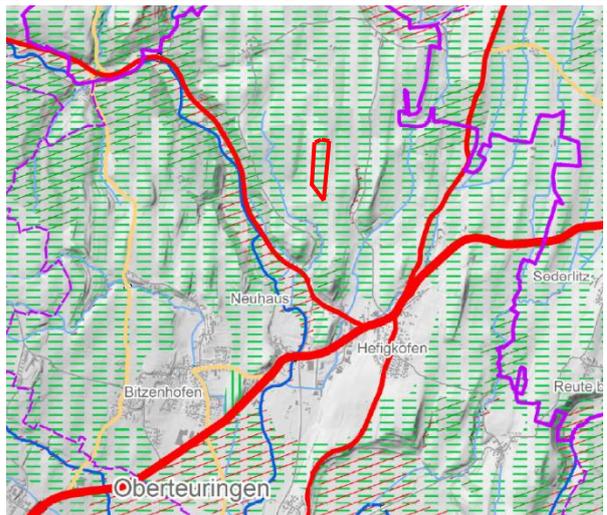
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit (unter der Voraussetzung der Nutzung als APV-Anlage und des Beibehalts der landwirtschaftlichen Nutzung auf der Vorrangflur)

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Blendwirkung
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Lärmemissionen durch Wechselrichter möglich (angrenzende Wohnbebauung), Blendwirkung möglich (Lage des Siedlungskörpers im Süden).	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 3, FlSt 1102 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft	Sonderbaufläche APV		1,56 ha
Lage			
Das Flurstück wird von einer mit Hagelnetzen überspannten Intensivobstanlage eingenommen. Angrenzend liegen ebenfalls landwirtschaftlich genutzte Flächen, im Süden grenzt zudem ein Grasweg an.			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage genutzt und ist mit Hagelnetzen überspannt.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Biotop: „Hecke 'Rauhäcker' nördlich Hefigkofen“ (Nr. 182224354975), rd. 30 m nördlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens	Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug; Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023): keine spezielle Aussage		

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Erholungseignung oder Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- und Wanderwege sind nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich, keine negativen Auswirkungen zu erwarten	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: landwirtschaftliche Nutzung als Intensivobstanlage, keine Gehölze Schutzgebiete und Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund nicht betroffen	
Tiere	Keine hochwertigen Strukturen vorhanden Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage	
Fläche	PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung.	
Boden	Relief: steigt von Südwesten nach Nordosten an (rd. 10 % Steigung) Bodenart: Erodierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67) Moorböden: nicht vorhanden	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die PV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeologische Einheit: Quartäre Becken- und Moränensedimente (GWG) Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Keine Wasserschutzgebiete betroffen	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten und Südwesten	
Landschaft	Aufgrund von hügeligem Relief und umliegenden Gehölzen keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I, Wertstufe II	
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht		
Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Die Fläche ist als Vorbehaltsflur I gemäß Flurbilanz 2022 eingestuft. Durch die Einzäunung der Anlage entsteht eine zusätzliche Zerschneidungswirkung in einem bisher unzerschnittenen Raum. Gemäß dem Regionalplan (2023) liegt die Fläche in einem Regionalen Grünzug. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.		

Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Keine wesentlichen Auswirkungen, die nächstgelegene Siedlung (Ziegelmühle) liegt rd. 400 m südlich.	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 4, F1St 1035 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:		Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft		Sonderbaufläche APV, Grünfläche		6,69 ha + 1,06 ha
Lage				
Das Flurstück wird landwirtschaftlich genutzt. Teilweise ist eine Intensivobstanlage und teilweise ein Erdbeerfeld unter Folientunnel vorhanden. Ansonsten wird die Fläche ackerbaulich genutzt. Südlich angrenzend liegt eine Feuchtwiese mit Gehölzen und daran angrenzend Wald. Zu den übrigen Seiten sind landwirtschaftlich genutzte Flächen (Intensivobst, Acker, Grünland) vorhanden. Das nächstgelegene Wohngebäude in Behweiler liegt rd. 250 m nördlich. Im Westen liegt angrenzend die Zufahrtsstraße nach Behweiler.				
Bestandsbeschreibung				
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage und Acker genutzt.				
Vorbelastungen				
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.				
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen	
Natura 2000-Gebiete: „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 250 westlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Geschützte Biotop: „Feuchtgebiet 'Unteresch' südlich Behweiler“ (Nr. 182224354910) innerh.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	<p>Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- oder Wanderwege sind im Umfeld nicht vorhanden.</p> <p>Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen und keine negativen Auswirkungen ersichtlich.</p>	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	<p>Bestand: intensive landwirtschaftliche Nutzung, Angrenzend liegt ein als Biotop geschütztes Feuchtgebiet.</p> <p>Geschütztes Biotop innerhalb des Flurstückes, Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund nicht betroffen</p> <p>Positive Wirkung durch Pflanzung einer Hecke auf der Grünfläche.</p>	
Tiere	<p>Gehölze im Süden müssen erhalten werden.</p> <p>Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen bestehender Intensivobstanlage</p> <p>Relevante Anlock- und Mortalitätsrisiken bei wasserbewohnenden Insekten mit flugfähigen Entwicklungsstadien, Beachtung im B-Plan-Verfahren.</p>	
Fläche	<p>PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung</p> <p>Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich</p>	
Boden	<p>Gewelltes Relief, Bodenart: Erodierete Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel</p> <p>Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67)</p> <p>Moorböden: nicht vorhanden</p>	
Oberflächengewässer	<p>Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen</p> <p>Starkregen: für die APV-Anlage nicht relevant</p>	
Grundwasser	<p>Hydrogeolog. Einheit: Quartäre Becken- und Moränensedimente (GWG)</p> <p>Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate</p> <p>Keine Wasserschutzgebiete betroffen</p> <p>In Behweiler sind Eigenwasserversorgungsanlagen vorhanden</p>	
Klima/Luft	<p>Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz</p> <p>Hauptwindrichtung aus Nordosten, Norden und Südwesten</p>	
Landschaft	<p>Aufgrund des Reliefs und dem südlich angrenzenden Wald keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze</p> <p>Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen</p> <p>Eingrünung durch Hecke im Bereich der Grünfläche</p>	
Kultur- und Sachgüter	<p>Kulturelle Güter: nicht ersichtlich</p> <p>Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion, steht weiterhin für die Landwirtschaft zur Verfügung.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I, Wertstufe II</p>	

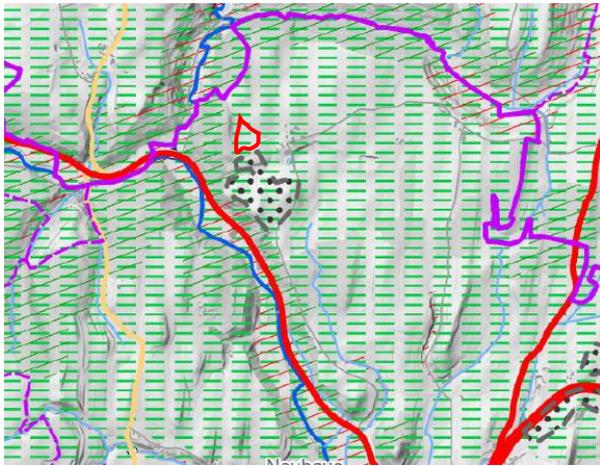
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht
Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Keine negativen Auswirkungen ersichtlich	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module, Erhalt von Gehölzen und Feuchtflächen	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 5, F1St 1060 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft	Sonderbaufläche APV		2,36 ha
Lage			
Das Flurstück wird landwirtschaftlich als Maisfeld genutzt. Im Norden wird ein Teilbereich als Lagerfläche genutzt. Östlich angrenzend liegt ein als Biotop geschützter Löschwasserteich mit Gehölzen. Im Osten grenzt die Siedlungsfläche von Behweiler an. Im Westen liegt Wald und im Norden und Süden landwirtschaftlich genutzte Flächen.			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück wird als Maisfeld genutzt.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiete: „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 160 m westlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiet: „Rotachtobel und Zußdorfer Wald“ (Nr. 4.36.016), rd. 50 m nördl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Biotope: „Feuerlöschteich bei Behweiler“ (Nr. 182224354902)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens	Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug; Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023): angrenzend an Vorbehaltsgebiet für raumbedeutsame Freiflächen PV-Anlagen		

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- oder Wanderwege sind im Umfeld nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich.	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: intensive landwirtschaftliche Nutzung, im Osten grenzt ein Feuerlöschteich mit einigen Gehölzen an. Dieser wird nicht überplant. Ansonsten keine Schutzgebiete und Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund betroffen	
Tiere	Im Osten sind einige Gehölze vorhanden, die als Habitat dienen könnten. Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen bestehender Intensivobstanlage Relevante Anlock- und Mortalitätsrisiken bei wasserbewohnenden Insekten mit flugfähigen Entwicklungsstadien, Beachtung im B-Plan-Verfahren.	
Fläche	PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich	
Boden	Relief: Fläche steigt nach Norden hin leicht an. Bodenart: Erosierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67), Moorböden: nicht vorhanden	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die PV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: übrige Molasse (GWG) Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Keine Wasserschutzgebiete betroffen In Behweiler sind Eigenwasserversorgungsanlagen vorhanden	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten und Südwesten	
Landschaft	Aufgrund des angrenzenden Waldes und der angrenzenden Siedlungsfläche keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen (Lage LSG im Wald)	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion. Flurbilanz 2022: Vorrangflur	

Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht
Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023.
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit (unter der Voraussetzung der Nutzung als APV-Anlage und des Beibehalts der landwirtschaftlichen Nutzung auf der Vorrangflur.)

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module, zum Wald muss ein Abstand von mind. 30 m eingehalten werden (momentan Abstand der Intensivobstanlage: ca. 15 bis 20 m).	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 6, F1St 1065 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft	Sonderbaufläche APV, Grünfläche		2,82 ha + 0,44 ha
Lage			
Das Flurstück wird landwirtschaftlich als Intensivobstanlage und Acker genutzt. Über der Obstanlage sind Hagelnetze vorhanden. Im Osten liegt in rd. 130 m Entfernung die Siedlungsfläche von Behweiler. Im Westen liegt Wald und im Norden und Süden landwirtschaftlich genutzte Flächen. Im Süden soll ebenfalls eine APV-Anlage errichtet werden.			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage/Acker genutzt.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiet: FFH-Gebiet „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 80 m westlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiet: „Rotachtobel und Zußdorfer Wald“ (Nr. 4.36.016), angrenzend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschützte Biotop: „Feuerlöschteich bei Behweiler“ (Nr. 182224354902)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens	Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug; Teilregionalplan Energie: keine spezielle Aussage		

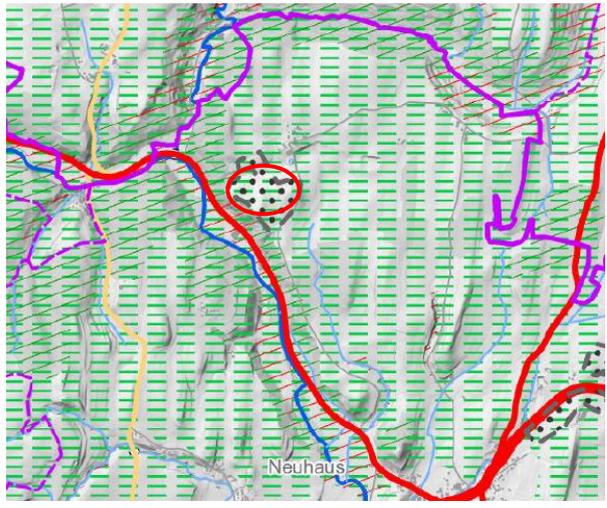
Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- oder Wanderwege sind im Umfeld nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich.	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: intensive landwirtschaftliche Nutzung. Keine Schutzgebiete und Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund betroffen Positive Wirkung durch Pflanzung einer Hecke im Bereich der Grünfläche.	
Tiere	Keine wertgebenden Strukturen vorhanden. Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage Relevante Anlock- und Mortalitätsrisiken bei wasserbewohnenden Insekten mit flugfähigen Entwicklungsstadien, Beachtung im B-Plan-Verfahren.	
Fläche	APV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich	
Boden	Relief: Fläche steigt nach Norden hin leicht an. Bodenart: Erodierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67) Moorböden: nicht vorhanden	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die APV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: übrige Molasse (GWG); Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Keine Wasserschutzgebiete betroffen In Behweiler sind Eigenwasserversorgungsanlagen vorhanden	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten und Südwesten	
Landschaft	Aufgrund des angrenzenden Waldes und der angrenzenden Siedlungsfläche keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiet: angrenzend, aber nicht betroffen (Lage im Wald) Eingrünung durch Heckenpflanzung im Bereich der Grünfläche	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Sonderkultur Intensivobstanlage für die landwirtschaftliche Produktion (wird erhalten). Flurbilanz 2022: Vorrangflur	

Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht				
Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.				
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit (unter der Voraussetzung der Nutzung als APV-Anlage und des Beibehalts der landwirtschaftlichen Nutzung auf der Vorrangflur.)				
Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module, zum Wald muss ein Abstand von mind. 30 m eingehalten werden.	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 7, F1St 1050 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:		Geplante FNP-Darstellung:		Größe:
Landwirtschaft		Sonderbaufläche APV, Grünfläche		4,88 ha + 0,29 ha
Lage				
Das Flurstück wird landwirtschaftlich als Intensivobstanlage und Acker genutzt. Im Norden ist zudem ein Wirtschaftsweg vorhanden. Im Süden und Osten liegt ein Gehölzstreifen auf einer steilen Böschung zum Rotachtal. Im Osten liegen landwirtschaftlich genutzte Flächen.				
Bestandsbeschreibung				
Das überplante Flurstück wird als Intensivobstanlage und Acker genutzt.				
Vorbelastungen				
Vorbelastungen bestehen durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung.				
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen	
Natura 2000-Gebiete: „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 60 m südwestlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaftsschutzgebiet: „Rotachtobel und Zußdorfer Wald“ (Nr. 4.36.016), rd. 330 m NW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Geschützte Biotop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens		Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug, Teilregionalplan Energie (Entwurf 2023): Lage in Vorbehaltsgebiet für raumbedeutsame Freiflächen PV-Anlagen		

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- oder Wanderwege sind im Umfeld nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich.	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: intensive landwirtschaftliche Nutzung Keine Schutzgebiete und Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund betroffen Positive Wirkung durch Pflanzung einer Hecke im Bereich der Grünfläche	
Tiere	Keine Relevanten Strukturen vorhanden. Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage Relevante Anlock- und Mortalitätsrisiken bei wasserbewohnenden Insekten mit flugfähigen Entwicklungsstadien, Beachtung im B-Plan-Verfahren.	
Fläche	PV-Anlage verursacht keine wesentliche zusätzliche Versiegelung Zusätzliche Zerschneidungswirkung durch Einzäunung möglich	
Boden	Relief: Fläche steigt nach Norden und Osten hin leicht an. Bodenart: Erodierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67); Moorböden: nicht vorhanden	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: für die PV-Anlage nicht relevant	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: übrige Molasse (GWG) und Quartäre Becken- und Moränensedimente (GWG) Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Keine Wasserschutzgebiete betroffen In Behweiler sind Eigenwasserversorgungsanlagen vorhanden	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten und Südwesten	
Landschaft	Aufgrund des angrenzenden Waldes keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Hagelnetze Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen Eingrünung durch Heckenpflanzung im Bereich der Grünfläche	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I, Wertstufe II	

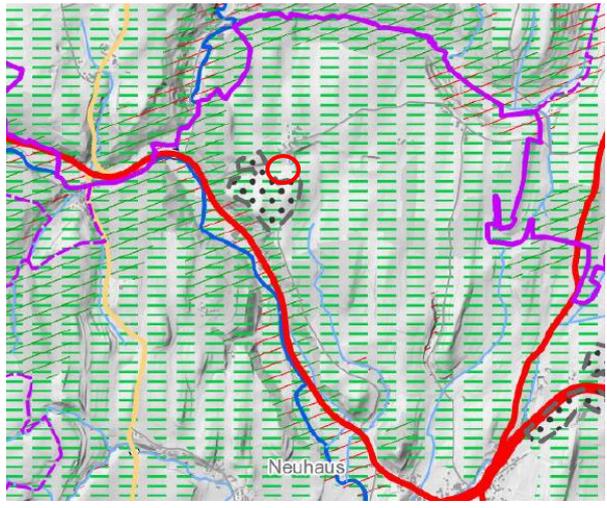
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht
<p>Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden, es ist jedoch nicht mit einer hohen Versiegelung zu rechnen. Die Fläche wurde in der Flurbilanz 2022 als Vorbehaltsflur I eingestuft. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.</p> <p>Lage in Vorbehaltsgebiet für raumbedeutsame Freiflächen PV-Anlagen gemäß Teilregionalplan Energie, Entwurf 2023</p>
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG <input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten <input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen: <input type="checkbox"/> Sonstige:
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Verwendung reflexionsarmer Module, zum Wald muss ein Abstand von mind. 30 m eingehalten werden.	
Fotodokumentation	
	



Fläche Nr. 8, F1St 1061 (Gmk Oberteuringen)

Bisherige FNP-Darstellung:	Geplante FNP-Darstellung:	Größe:	
Landwirtschaft	Versorgungsfläche	0,34 ha	
Lage			
Die geplante Versorgungsfläche liegt am südlichen Ortsrand von Behweiler. Nördlich grenzt die Ortschaft an, zu den übrigen Seiten liegen landwirtschaftlich genutzte Flächen (insb. Intensivobstanlagen).			
Bestandsbeschreibung			
Das überplante Flurstück ist teilweise bereits versiegelt und wird als Lagerfläche genutzt. Im Westen liegt ein kleiner Bereich einer Intensivobstanlage.			
Vorbelastungen			
Vorbelastungen bestehen durch die bestehende Versiegelung und Nutzung als Lagerfläche.			
Schutzgebiete/Vorranggebiete	innerhalb	angrenzend	Voraussichtlich nicht betroffen
Natura 2000-Gebiete: „Rotachtal Bodensee“ (Nr. 8222342) rd. 420 m südwestlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Naturschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Landschaftsschutzgebiet: „Rotachtobel und Zußdorfer Wald“ (Nr. 4.36.016), rd. 580 m NW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Biotop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geschützte Streuobstbestände (>1.500 m ²)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fachplan Landesweiter Biotopverbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Überschwemmungsflächen bis HQ100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Regionaler Grünzug / Grünzäsur gemäß Regionalplan 2023: Lage im Regionalen Grünzug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			
Schutzgebiete im Umfeld des Vorhabens (gelb)		Regionalplan 2023 im Umfeld des Vorhabens: Lage im Regionalen Grünzug	

Beurteilung der Fläche für die Schutzgüter		Bedeutung/ Empfindlichkeit
Mensch	Erholung und Wohnumfeld: Die Fläche wird als Lagerfläche und landwirtschaftlich genutzt und hat deshalb keine Funktion als Wohnumfeld. Ausgewiesene Rad- oder Wanderwege sind im Umfeld nicht vorhanden. Gesundheit: keine erheblichen Vorbelastungen ersichtlich.	
Pflanzen/ biologische Vielfalt	Bestand: Versiegelung und intensive landwirtschaftliche Nutzung Keine Schutzgebiete und Flächen des Fachplanes Landesweiter Biotopverbund betroffen	
Tiere	Keine Relevanten Strukturen vorhanden. Keine Relevanz für Offenlandbrüter wegen Intensivobstanlage	
Fläche	Zusätzliche Versiegelung, aufgrund Lage angrenzend an Ortschaft keine zusätzliche Zerschneidungswirkung	
Boden	Relief: Fläche steigt von Westen nach Osten hin leicht an. Bodenart: Erodierte Parabraunerde und Rigosol-Parabraunerde aus sandig-schluffigem Geschiebemergel Bodenfunktionen (BK50): Natürliche Bodenfruchtbarkeit: mittel bis hoch Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: mittel Filter und Puffer für Schadstoffe: hoch bis sehr hoch Gesamtbewertung: mittel bis hoch (2,67); Moorböden: nicht vorhanden	
Oberflächengewässer	Keine Oberflächengewässer und Überflutungsflächen betroffen Starkregen: keine Gefahr ersichtlich	
Grundwasser	Hydrogeolog. Einheit: Quartäre Becken- und Moränensedimente (GWG) Mittlere Wasserdurchlässigkeit und Grundwasserneubildungsrate Keine Wasserschutzgebiete betroffen In Behweiler sind Eigenwasserversorgungsanlagen vorhanden	
Klima/Luft	Bäume dienen der Frischluftbildung, kein wesentlicher Kaltluftabfluss und keine siedlungsklimatische Relevanz Hauptwindrichtung aus Nordosten und Südwesten	
Landschaft	Aufgrund des angrenzenden Waldes keine hohe Sichtbarkeit. Optische Vorbelastung der Fläche durch Nutzung als Lagerfläche Landschaftsschutzgebiete sind nicht betroffen	
Kultur- und Sachgüter	Kulturelle Güter: nicht ersichtlich Sonstige Sachgüter: Flurbilanz 2022: nicht enthalten	
Gesamtbeurteilung der Fläche aus umweltfachlicher Sicht		
Überplant werden mittel- bis hochwertige Böden. Lage im Regionalen Grünzug gemäß Regionalplan 2023. Die übrigen Schutzgüter sind ohne wesentliche Restriktionen.		
Bevorzugt geeignete Fläche mit einer geringen Bedeutung/Empfindlichkeit		

Legende	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
---------	--------	--------	------	-----------

Voraussichtlicher weiterer Untersuchungsbedarf	
<input type="checkbox"/> Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVPG	<input type="checkbox"/> Bodengutachten: Baugrunduntersuchung
<input type="checkbox"/> Natura 2000-Vorprüfung/-Erheblichkeitsprüfung	<input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchungen, Artengruppen:
<input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input type="checkbox"/> Immissionsgutachten (Lärm, Geruch, Schadstoffe, Licht)	
Auswirkungen umgebender Nutzungen auf die Planung	
Keine Auswirkungen ersichtlich.	
Auswirkungen der Planung auf umgebende Nutzungen	
Landschaftsplanerische Empfehlungen	
Fotodokumentation	
	
Die Fläche beginnt im rot eingezeichneten Bereich und zieht sich dann weiter nach rechts.	

Anhang II Legenden und Bewertungsmatrix

Legenden

Schutzgebiete (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW)

- Biotop**
 - Offenlandbiotopkartierung
 - Waldbiotopkartierung
- Naturschutzgebiet**
 -
- Landschaftsschutzgebiet**
 -
- FFH-Gebiet (Abfrage)**
 -

Biotopverbund (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW)

- Biotopverbund feuchte Standorte**
 - Kernfläche
 - Kernraum
 - 500 m - Suchraum
 - 1000 m - Suchraum
- Biotopverbund mittlere Standorte**
 - Kernfläche
 - Kernraum
 - 500 m - Suchraum
 - 1000 m - Suchraum
- Biotopverbund trockene Standorte**
 - Kernfläche
 - Kernraum
 - 500 m - Suchraum
 - 1000 m - Suchraum

Hochwassergefahrenkarten (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW)

- Anschlaglinie Überflutungsflächen**
 - HQ100
 - HQ-Extrem
- Überflutungsfläche HQ10**
 -
- Überflutungsfläche HQ50**
 -
- Überflutungsfläche HQ100**
 -
- Überflutungsfläche HQ-Extrem**
 -

- Moorkarte (BK50)**
 - Hochmoor
 - Hoch- und Niedermoor
 - Niedermoor
 - An- und Niedermoor
 - Anmoor
 - überdecktes Niedermoor
 - stellenweise Vermoorung
 - stellenweise überdecktes Niedermoor
 - mineralische Grundwasserböden mit stellenweise Anmoor

- Moorkarte Baden-Württemberg**
 - Anmoor
 - Niedermoor
 - Hochmoor
 - zerstörtes Moor
 - überdecktes Anmoor
 - überdecktes Niedermoor
 - seekreidehaltiger Boden
 - nicht differenziert

Bewertungsmatrix Gesamtbewertung der Flächen

Gesamtbeurteilung	
Bedeutung/Empfindlichkeit: Sehr hoch → sehr konfliktreiche Fläche	Mind. 1 Schutzgut mit sehr hoher Bedeutung/Empfindlichkeit oder Mind. 7 Schutzgüter mit hoher Bedeutung/Empfindlichkeit
Bedeutung/Empfindlichkeit: Hoch → konfliktreiche Fläche	Mind. 2 Schutzgüter mit hoher Bedeutung/Empfindlichkeit und/oder mind. 7 Schutzgüter mit mindestens mittlerer Bedeutung/Empfindlichkeit
Bedeutung/Empfindlichkeit: Mittel → Geeignete Fläche	Mind. 4 Schutzgüter mit mittlerer Bedeutung/Empfindlichkeit und/oder max. 1 Schutzgut mit hoher Bedeutung/Empfindlichkeit
Bedeutung/Empfindlichkeit: Gering → Bevorzugt geeignete Fläche	3 oder weniger Schutzgüter mit mittlerer Bedeutung/Empfindlichkeit